

**2 x 3****MUSIKBRIGADE  
DRESDEN****Hans-Jürgen Noack**

(v)

**Lothar Fiedler**

(g)

**Gottfried Rößler**

(dr)

**PHIL WACHSMANN  
TRIO****Phil Wachsmann**

(v)

**Hugh Metcalfe**

(g)

**Jim LeBaigue**

(dr)

Ansage: Günter Sonnenberg

Arbeitsgruppe „Jazz in der Kammer“: Ralf Dietrich, Regine Groschopp, Angela Gützkow, Martin Linzer, Joachim Maaß, Günter Neuwald, Klaus Rex, Eva Schütz, Günter Sonnenberg

**MUSIKBRIGADE DRESDEN**

Die Musikbrigade Dresden wurde im Oktober 1979 als Quartett gegründet (mit Dietmar Diesner), kurz darauf zum Quintett erweitert (durch den Bassisten Rüdiger Philipp). Ab August 1980 spielt die Gruppe in der heutigen Trio-Besetzung, kann aber bei besonderen Anlässen durch Musiker aus dem Kreis der jüngeren Improvisatoren-Generation (Johannes Bauer, Heiner Reinhardt, Christoph Winkel) zu Workshop-Besetzungen erweitert werden.

Hans-Jürgen Noack hat 1975–1978 am Konservatorium Cottbus studiert, er war Mitglied der lokalen Blues AG. Neben seiner Arbeit mit der Musikbrigade Dresden wirkte Noack bei Konzerten des Johannes Bauer Workshop und des Tony Oxley Drum Workshop mit.

Lothar Fiedler ist Autodidakt, arbeitete früher bei mehreren Rockbands und ist heute auch in Besetzungen um Hanno Rempel, Dietmar Diesner und Christoph Winkel (Gruppe FINE) zu finden.

Gottfried Rößler hat 1973–1977 an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ studiert und zunächst als Theatermusiker gearbeitet. Zusammenarbeit mit Ernst-Ludwig Petrowsky und dem STUDIO IV (Rundfunkaufnahmen), gegenwärtig außerdem mit dem Tony Oxley Drum Workshop, der Improvisationsgruppe um Rüdiger Philipp und mit dem Zwickauer Domorganisten Günther Metz.

Die Musikbrigade Dresden realisiert konsequent ihr Konzept der freien, kreativen Improvisation. „Unsere Musik entsteht“, nach Aussage der Musiker, „durch die Interaktion der Spieler untereinander und strebt eine

flexible Synthese musikalischer Prozesse sowie aktive Kommunikation mit dem Publikum an.“

Die Musikbrigade Dresden belegt den Inhalt ihrer Musik am ehesten mit dem Begriff „Klangwerkstatt“, da der Jazz-Begriff sich als zu eng, der des free jazz als zu einseitig und mißverständlich erweist. Aber jede betont improvisierte Musik hat damit zu tun, daß sie schwer katalogisierbar ist, und jede hat auch damit zu tun, daß sie auf Erwartungshaltungen, auch der ständigen Jazzhörer, trifft, denen sie nicht entspricht. Die improvisierte Musik ist einerseits auf aktive Kommunikation mit dem Hörer aus, setzt aber andererseits auch eine aktive, vorurteilsfreie Hörhaltung voraus.

Daß die Musiker der Musikbrigade Dresden sich Vertreter der englischen „improvised music“ eingeladen haben, ist kein Zufall, denn es besteht eine starke geistige Verwandtschaft mit der englischen Improvisatoren-Szene, ähnliche musikalische Intentionen verbinden die Dresdner Musiker mit Musikern wie Tony Oxley, Derek Bailey, Paul Rutherford und eben Phil Wachsmann, dessen (wie die Musikbrigade besetztes) Trio – mit Violine, Gitarre und Schlagzeug – sich in der heutigen „Kammer“ mit der Musikbrigade zu einem Werkstatt-Abend trifft.

**PHIL WACHSMANN TRIO**

Phil Wachsmann ist längst kein Unbekannter mehr in der DDR-Szene, bereits 1979 spielte er mit Tony Oxley in einem Werkstatt-Konzert im „Theater im Palast“ (für viele die erste, zum Teil verunsichernde Begegnung mit der englischen „improvised music“), später unter anderem im Quartett mit seinem

Landsmann Mark Charig, mit dem Belgier Fred van Hove und unserem Günter „Baby“ Sommer.

Der Gitarrist Hugh Metcalfe gehörte ebenfalls zum Tony Oxley Quintett, das 1979 in der DDR gastierte, Phil Wachsmanns ständiger Begleiter am Schlagzeug in der Trio-Besetzung ist Jim (James Steward) LeBaigue.

Nach Konzerten in Karl-Marx-Stadt, Leipzig und Dresden findet die DDR-Tournee des Doppel-Trios 2 × 3 in der „Kammer“ ihren Abschluß. Wir begrüßen die Musiker herzlich zu ihrem ersten Gastspiel bei uns, und wünschen den Zuhörern bei dem musikalischen Treffen London–Dresden viel Spaß und ein anregendes Hörerlebnis.

„Jazz in der Kammer“ Nr. 132 findet am 28. Dezember 1984 um 20 Uhr in den Kammerspielen des Deutschen Theaters statt. Es spielt „Percussion & Strings“ – Hermann Naehring Workshop Ensemble.

Der Vorverkauf hat begonnen!

Unser Repertoire in den Kammerspielen

Ernst Toller  
HOPPLA, WIR LEBEN!  
Regie: Ulrich Engelmann

Henrik Ibsen  
GESPENSTER  
Regie: Thomas Langhoff

Christoph Hein  
DIE WAHRE GESCHICHTE DES AH Q  
Regie: Alexander Lang

Dario Fo  
ZUFÄLLIGER TOD EINES ANARCHISTEN  
Regie: Dieter Mann

Tadeusz Rózewicz  
WEISSE EHE  
Regie: Rolf Winkelgrund

Maxie Wander  
GUTEN MORGEN, DU SCHÖNE (1 und 2)

Alexander Gelman  
ZWEI AUF EINER BANK  
Regie: Reinhard Hellmann a. G.

DT-Pantomime-Ensemble:  
BLAUBART  
Regie: Burkhard Seidemann

HÖLLENFAHRT DES DOKTOR FAUST  
Regie: Burkhard Seidemann

WER HAT ANGST  
VOR'M SCHWARZEN MANN  
Ein pantomimisch-musikalisches Programm

VERRÜCKT WÄRTS  
Grotesken zur Nacht  
Regie: Peter Baumgart

Preis 0,30 Mark

# **JAZZ in der Kammer**

## **Nr. 131**

**Deutsches Theater / Kammerspiele  
Intendant Dieter Mann**